Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 30-31

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Eindrücklicher SIA-Tag in Genf 18. bis 20. Mai 1989

Die Teilnehmer am SIA-Tag in Genf kamen aus der ganzen Schweiz angereist und waren sich einig: Der SIA-Tag war ein voller Erfolg. Das herrliche Wetter, das die drei Tage andauerte, trug ganz wesentlich dazu bei, eine in jeder Beziehung warme Atmosphäre zu schaffen. 26 Jahre ist es her, dass die Sektion Genf 1963 den SIA zu ihrem 100jährigen Bestehen einladen konnte. Genf als Treffpunkt 1989 war wiederum eine glückliche Wahl.

Delegiertenversammlung

Die von Prof. J.-C. Badoux geleitete DV stand - wie der ganze SIA-Tag - im Zeichen Europas. Die Zukunftsaussichten für 1993 beschäftigen sowohl die Leitung des SIA wie die Mitglieder. In welchem Rahmen werden wir künftig unsere Berufe ausüben, in einer Schweiz, die zwar dem europäischen Markt nahe ist, aber doch ausserhalb bleibt?

Was die Ausarbeitung der europäischen Normen betrifft, die bald in der Schweiz anwendbar werden, so liegt unsere Chance in der Qualität. Es ist die Kompetenz der Spezialisten in den Kommissionen zur Erarbeitung des SIA-Normenwerks, die ihrer Stimme Gewicht verschafft auf europäischem Niveau. Es ist die Qualität ihrer Leistungen, die es den schweizerischen Praktikern erlaubt, sich auf ihrem eigenen Terrain mit der ausländischen Konkurrenz zu messen.

Die neue Bundesfinanzordnung bringt Probleme wegen der vorgesehenen Ungleichheit der WUST-Besteuerung: Während die Projektierungsbüros besteuert werden, bleiben z.B. die Leistungen der Generalunternehmungen unbesteuert. Man denke auch an die Dienstleistungen der Juristen, die ebenfalls nicht unter die WUST fallen: Die Juristen haben in der Politik ein Gewicht, das unseren Berufen schmerzlich fehlt.

Die Delegierten stimmten vorbehaltlos der Ernennung von fünf Ehrenmitgliedern zu (vgl. SI+A, H. 29). Diese Ehrungen sind Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung des SIA und seiner Mitglieder für diese hervorragenden Persönlichkeiten und ihr Wirken.

Die bisherigen CC-Mitglieder wurden für zwei Jahre im Amt bestätigt, ebenso Prof. J.-C. Baudoux als Präsident.

Der Antrag, im Generalsekretariat elektronische Datenverarbeitung einzuführen, löste eine lebhafte Diskussion aus, die sich allerdings mehr mit dem Vorgehen als mit einem prinzipiellen Entscheid befasste. Es ist erfreulich, dass ein Verein von hohem technischem und wissenschaftlichem Niveau wie der SIA sich nach reiflichem Überlegen mit einer modernen EDV-Anlage ausrüsten will.

Die Vereinsrechnung schliesst günstig ab und widerspiegelt die gesunde Verfassung des Vereins. Die Rechnung wurde von der DV anstandslos genehmigt.

Für einmal gab die Genehmigung der Normen - in diesem Fall SIA 231 und 237 - keinen Anlass zu grossen Diskussionen. Die Revision der Statuten der Sektion Zürich wurde einstimmig gutgeheissen.

Der Präsident wies ein weiteres Mal darauf hin, dass es für den SIA von vitalem Interesse ist, dass junge Vertreter der neuen Technologien den Weg in den SIA finden, denn der SIA kann wie kein anderer Verein Plattform sein für den interdisziplinären Gedankenaustausch. Der SIA braucht diese jungen Spezialisten, um weiterhin *der* repräsentative technische Verein zu bleiben. Die in der Baubranche tätigen Mitglieder müssen nicht um ihren Einfluss innerhalb des SIA fürchten - dort werden sie weiterhin die Mehrheit bilden. Vielmehr kann der SIA die Gesamtheit der technischen Berufe nur dann repräsentieren, wenn es ihm gelingt, Vertreter der Branchen, die den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt am deutlichsten verkörpern, an sich zu ziehen.

Die Sektion Graubünden bestätigte ihre Bereitschaft, den SIA-Tag 1991 in ihrem Kanton abzuhalten - einen SIA-Tag, der sich sicher stark vom diesjährigen in Genf unterscheiden wird. Das Jubiläum «700 Jahre Eidgenossenschaft» wird sich sicher auf die eine oder andere Weise auswirken.

Genf vom Tram aus

Man erinnert sich an die 1984 von der Genfer «Interassar» herausgegebene Broschüre «Archiguide», die in Wort und Bild die an den Linien der öffentlichen Verkehrsmittel gelegenen architektonischen Sehenswürdigkeiten beschreibt. Die Sektion Genf zeigte ihren Gästen die Stadt auf diese Weise: mit einer Besichtigungsfahrt in einer neuen Tramkomposition der Linie 12, kommentiert von Architekt A.R. Galeras.

Auch an die Ingenieure wurde gedacht mit einem Besuch des neuen Depots der Genfer Verkehrsbetriebe in Bachet-de-Pesay. Nicht nur Hausfrauen gerieten ins Schwärmen bei der Vorführung der Reinigung eines Autobusses mit Vakuum. Ein riesiger Staubsauger, an der vorderen Tür installiert, schluckt im Handumdrehen alles, was im Fahrzeuginnern herumliegt.

Der offizielle Festakt im Grand-Théâtre bot Staatsrat Ch. Grobet, Vorsteher des Baudepartements, Gelegenheit, seine Ansicht über die Bedeutung der technischen Berufe für die Zukunft Genfs darzulegen. Die philosophischen Ausführungen von Jeanne Hersch regten zu Überlegungen über die Finalität unserer Aktivitäten und ihrer Einbettung in die Gesellschaft an. Ihre Betrachtungen über die als gottgegeben hingenommenen Gesetze des freien Marktes sind von besonderer Bedeutung, wenn man das Image unserer Berufe in der Öffentlichkeit bedenkt.

Den Äusserungen von Jeanne Hersch kommt um so mehr Gewicht zu, weil sie von einer Persönlichkeit stammen, die nie ein Hehl aus ihrer positiven Einstellung gegenüber der Technik gemacht hat. Der anschliessende Empfang, der von den Genfer Behörden offeriert wurde, bot Gelegenheit, Bekanntschaften zu knüpfen oder zu erneuern und mit den Behördenvertretern, die den SIA mit ihrer Anwesenheit beehrten, ins Gespräch zu kommen.

Bei Tisch ein überwältigendes Spektakel

Das Galadîner wird den Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben, nicht nur wegen der kulinarischen Genüsse, sondern auch wegen der hervorragenden audiovisuellen Unterhaltung durch die Sektion Genf. Nach einer lebendigen Präsentation des Kantons und einer eindrücklichen Schilderung der Tätigkeit Genfer Ingenieure und Architekten sah man eine gelungene, mit Humor zusammengestellte Bildfolge von den Ereignissen des Tages.

Guy-Olivier Segond, Stadtpräsident von Genf, hatte im Verlauf des Abends Gelegenheit, sein europäisches Credo mit Engagement vorzutragen.

Genf aus einem anderen Blickwinkel

Der Samstag, an dem verschiedene Exkursionen stattfanden, begann mit einem brillanten Vortrag von Staatsrat J.-P. Maître, Vorsteher des Wirtschaftsdepartements. Die Vielzahl der Beziehungen, die ein enges Netz zwischen Genf und den Schweizer Kantonen einerseits und den französischen und italienischen Instanzen anderseits bilden, lassen sich im Rahmen dieses Berichts kaum aufzählen. Die Integration der Westschweiz in die Region Rhône-Alpes ist kein Wunschtraum mehr, sondern ein Vorhaben, dessen Realisation begonnen hat, ungeachtet der Hindernisse, die aus dem Nichtbeitritt der Schweiz zur Europäischen Gemeinschaft entstehen und der zentralistischen Tendenzen unserer französischen Nachbarn. Die Ausführungen von Prof. Ch. Ricq von der Universität Genf zeigten, was nötig ist, um den erwünschten regionalen Austausch über die Grenzen hinweg zu erreichen.

Die Tatsache, dass mehrere Persönlichkeiten aus Frankreich bereit waren, sich im Sonderheft von I+AS, Nr. 10 vom 3.5.89, zu äussern, zeigt, dass die optimistischen Perspektiven in diesem Bereich realistisch sind.

Nach verschiedenen Ausflügen zu technischen Sehenswürdigkeiten, von denen einige in Frankreich liegen, traf man sich wieder bei einem ländlichen Buffet in Choully. Manche unserer Miteidgenossen entdeckten so die Genfer Landschaft in ihrer ganzen Pracht, in ihrer reichen Tradition. Sie konnten ihr Image von Genf als hektischer Weltstadt revidieren, das eben nicht dem ganzen Genf gerecht wird.

Die Initianten des SIA-Tages sollen wissen, dass ihr unermüdliches Engagement die uneingeschränkte Anerkennung und Bewunderung der SIA-Mitglieder aus der ganzen Schweiz gefunden hat: Von allen Seiten war nur Positives zu hören.

Jean-Pierre Weibel

CAD-Forum '89

Der SIA führt gemeinsam mit der SCGA (Swiss Computer Graphics Association) einen Seminar-Zyklus durch. An sechs Tagen treffen sich im Technorama Winterthur CAD-Laien und -Anwender aus allen Bereichen des Hochbaus.

Do, 28. September 1989, 14.00–17.30 Uhr
Alle Bereiche
- CAD-Marktübersicht 1989
- Der SIA-Systemkatalog
- CAD-Trends für die 90er Jahre

Do, 26. Oktober 1989, 14.00–17.30 Uhr
Bauherrschaften
- Projektberichte von CAD-Anwendern (Gebäudeverwaltung)
- Fachvortrag über Datenorganisation
- Experten beantworten Teilnehmerfragen

Do, 2. November 1989, 14.00–17.30 Uhr
Generalplaner
- Projektberichte von CAD-Anwendern (Integrale Planung)
- Fachvortrag über Netzwerkbetrieb
- Experten beantworten Teilnehmerfragen

Do, 16. November 1989, 14.00–17.30 Uhr
Architekten
- Projektberichte von CAD-Anwendern (Projektierung und Ausführungsplanung)
- Fachvortrag über Video-Animation
- Experten beantworten Teilnehmerfragen

Do, 23. November 1989, 14.00–17.30 Uhr
Bauingenieure
- Projektberichte von CAD-Anwendern (Schalungs- und Armierungsplanung)
- Fachvortrag über Datenaustausch
- Experten beantworten Teilnehmerfragen

Do, 30. November 1989, 14.00–17.30 Uhr
Haustechniker
- Projektberichte von CAD-Anwendern (Schemabearbeitung, Installationsplanung, Medienkoordination)
- Fachvortrag über Scannen/Archivieren
- Experten beantworten Teilnehmerfragen

Gesamtleitung:
Jürg Bernet

Seminarunterlagen:
Dokumentation «Mit CAD in die 90er Jahre» (Forumsbeiträge aus allen 6 Veranstaltungen)

Ort:
Technorama Winterthur

Daten:
Alle Bereiche: Do, 28.9.89, 14.00–17.30 Uhr
Bauherrschaften: Do, 26.10.89, 14.00–17.30 Uhr
Generalplaner: Do, 2.11.89, 14.00–17.30 Uhr
Architekten: Do, 9.11.89, 14.00–17.30 Uhr
Bauingenieure: Do, 16.11.89, 14.00–17.30 Uhr
Haustechniker: Do, 23.11.89, 14.00–17.30 Uhr

Unkostenbeitrag:
SIA-Mitglieder und SCGA-Mitglieder Fr. 280.– pro Person, Nichtmitglieder Fr. 360.– pro Person, inkl. Pausenverpflegung und Seminarunterlagen
Der Unkostenbeitrag berechtigt zum Besuch einzelner oder aller Veranstaltungen des CAD-Forums '89

Auskunft:
SIA-Generalsekretariat, Zürich, Telefon 01/201 15 70 oder SCGA Sekretariat, Telefon 01/257 52 57

Anmeldung bis spätestens 31.8.89 an SIA oder SCGA.

Sektionen

Aargau/Baden

Revision der SIA-Ordnung 152 für Architekturwettbewerbe

Die Sektionen Aargau und Baden laden am 4. September 1989 um 16.15 Uhr im «Roten Haus» in Brugg, Hofstattstube, zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Revision der SIA-Ordnung 152 für Architekturwettbewerbe ein.

Emil Aeschbach, Architekt SIA, Aarau, Mitglied der Wettbewerbskommission, orientiert über Ziel, Inhalt und Werdegang dieser Revision. Anschliessend folgt eine Diskussion und Beeschlussfassung über eine allfällige Vernehmlassung

Vernehmlassungsexemplare der Revision («Gelbdruck») können vorgängig beim SIA-Generalsekretariat, Tel. 01/201 15 70, angefordert werden.

Bern

Kurs SIA-Normen 160 und 162

Der Ausschuss für Weiterbildung im Bauingenieurwesen des Kantons Bern führt einen Kurs zu den neuen SIA-Normen 160 und 162 durch. Dem Ausschuss sind folgende Fachverbände angeschlossen: SIA, ASIC, GAB, IS-BE, KBB, STV, VASI, FAB, ISB, EISB.

Im Rahmen der SIA-Norm 160 werden behandelt: Nutzungs- und Sicherheitsplan/Erfassung der neuen Berechnungsmodelle getrennt nach Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit/Aufstellen von Gefährdungsbildern/Übungen.

Die Behandlung der SIA-Norm 162 wird wie folgt gegliedert: Aufgaben der beteiligten Fachleute/Berechnung und Konstruktion von Betonbauwerken aufgrund von Gefährdungsbildern der neuen Norm 160/Festigung der Berechnungsmethoden gemäss Neufassung SIA-Norm 162/Prüfung der Baustoffe gemäss SIA-Norm 162/1/Übungen.

Der Kurs richtet sich an Bauingenieure ETH und HTL oder Fachleute mit entsprechender Ausbildung. Kenntnisse der plastischen Berechnungsmethoden werden vorausgesetzt.

Der Kurs umfasst acht Abende zu zwei Stunden und wird in der Ingenieurschule Bern, Morgartenstrasse 2, 3014 Bern, durchgeführt. Der Kurs wird doppelt geführt. Kurs 1 findet jeweils am Dienstagabend, 17.30–20.00 Uhr, statt, beginnend am 24. Oktober 1989. Kurs 2 findet jeweils am Freitagabend, 17.30–20.00 Uhr, statt, beginnend am 20. Oktober 1989.

Den Mitgliedern der angeschlossenen Verbände wird das detaillierte Kursprogramm und das Anmeldeformular automatisch zugestellt. Andere Interessenten können ab 11. September 1989 die Unterlagen bestellen beim: Ausschuss für Weiterbildung, c/o Balzari & Schudel AG, Postfach, 3000 Bern 16.

Bern

Arbeiten für die Bahn 2000: Grauholztunnel

Die Sektion Bern veranstaltet am Mittwoch, 23. August, eine Besichtigung der Tübbingfabrik und der 200 Meter langen Vortriebsinstallation. Treffpunkt ist um 17 Uhr das Baubüro auf der Baustelle N1, Ausfahrt Schönbühl. Über die Arbeiten orientieren ein Vertreter der SBB, *P. Scheidegger,* Ing. SIA, B+S AG, sowie *M. von Lerber,* Ing. SIA, Marti AG.

CRB

CRB-Generalversammlung 1989 mit Tagung «Bauszene Europa nach 1992»

Auf die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) und auf die aus Anlass ihres 30jährigen Bestehens stattfindende Tagung haben wir in Heft 27-28/89, Seite 788, hingewiesen. Dazu möchten wir noch anmerken, dass den SIA-Mitgliedern ein Rabatt von 20% auf der Teilnahmegebühr gewährt wird.